

Anlagen – Beurteilung 2022 und Ausblick 2023

Im Gegensatz zu 2021 geht das Jahr 2022 als schlechter Aktienjahrgang in die Geschichte ein. Da nebst den Aktien aufgrund der gestiegenen Zinsen auch sämtliche Obligationenmärkte stark negative Renditen lieferten, haben die Gesamtrenditen bei den Schweizer Pensionskassen stark gelitten.

Globale Aktien verloren in CHF zwischen -16% und -20% (Emerging Markets) während die Schweizer Aktien um -16.5% (grosskapitalisierte Werte) bzw. -24.0% (Small Mid Caps) nachgaben. Die am häufigsten verwendeten Obligationenindizes verloren ebenfalls zwischen -12.00% (Schweiz) bis -16.00% (Emerging Markets). Ähnlich erging es den kotierten und liquiden Immobilienfonds bei welchen die Überbewertungen (Agio) stark zurückgingen, was wiederum zu Kurskorrekturen von durchschnittlich rund -15.0% führte.

Im Gegensatz zu den liquiden Immobilien entwickelten sich die direkt gehaltenen Immobilien sowie die Anlagestiftungen im Jahr 2021 positiv. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Bewertungen in der Vergangenheit nicht so hoch waren wie bei den kotierten Immobilienfonds und aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage nach Wohnraum in den kommenden Jahren die Preise stabil blieben. Zudem kann aufgrund der aktuellen Inflation mit zukünftigen Mietsteigerungen gerechnet werden.

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass das Jahr 2021 bei den illiquiden Anlagen im Vergleich zu den liquiden Anlagen kaum Spuren hinterlassen hat. So konnten auch Private Equity-, Private Debt- und Infrastruktur-Investitionen leicht positive Renditen erzielen. Die PAT-BVG erzielte auf Ihrem Gesamtportfolio mit rund 50% liquiden und 50% illiquiden Anlagen eine negative Rendite von -8.2% auf Gesamtportfolioebene. Dieses Resultat ist im Peervergleich je nach Vergleichsindex um 1.5% bis 2.0% weniger negativ als der Durchschnitt sämtlicher Schweizer Pensionskassen.

Im Jahr 2022 hat die PAT-BVG in Zusammenarbeit mit externen Spezialisten aufgrund der veränderten Zins-Situation ein ALM-Update durchgeführt. Aufgrund der strukturellen und finanziellen Risikofähigkeit ergaben sich keine Anpassungen in der strategischen Anlagestrategie. Obschon die nominalen Rendite-Erwartungen bei den festverzinslichen Anlagen gestiegen sind, hält die PAT-BVG aufgrund der Inflation, welche höher als die Zinsen ist, an ihrer hohen Sachwertquote fest. Der im August 2021 installierte Massnahmenplan im Fall von starken Aktienmarktkorrekturen bewährte sich bereits im Frühling 2022 erstmals und konnte mit Erfolg umgesetzt werden.

Was können wir im Jahr 2023 erwarten? Neben den aus verschiedenen Gründen eher schwächeren Konjunkturprognosen (Lieferketten, Geopolitik, etc.) und den weiteren erwarteten Zinsschritten durch die Zentralbanken, dürfte die Inflation ein Sorgenkind bleiben. Die Zentralbanken sind daher weiterhin gefordert, die Balance zwischen Inflationsbekämpfung und Erhalten der Wirtschaftstätigkeit zu halten. Wir rechnen mit einer relativ milden und kurzen Rezession, zumal die Arbeitsmärkte nach wie vor robust sind und die Höchststände bei den Zinsen im 2023 erreicht werden sollten und danach eher stabil oder gar wieder leicht rückläufig erwartet werden.

Trotz dem sehr guten Jahresstart im 2023 sämtlicher Anlageklassen bleiben wir vorsichtig optimistisch und halten an unserer strategischen und langfristigen sowie breit diversifizierten Ausrichtung fest.

Verfasser: J. Rauber

Personalvorsorgestiftung der Ärzte und Tierärzte – Fondation de prévoyance pour le personnel des médecins et vétérinaires
Fondazione di previdenza per il personale dei medici e veterinari

Leitung und Vorsorge: Frongartenstrasse 9, 9001 St. Gallen Tel. 071 228 13 77 Fax 071 228 13 67 info@pat-bvg.ch
Ressort Immobilien: Kapellenstrasse 5, 3011 Bern Tel. 031 330 22 66 Fax 031 330 22 67 sitz@pat-bvg.ch